



Ein guter Start ins Erwerbsleben: Ausbildung und Stellenvermittlung für marginalisierte junge Erwachsene

Projekthintergrund

Viele junge Erwachsene in den Armenvierteln von Soacha sind vor dem Bürgerkrieg aus ländlichen Gebieten geflüchtet und versuchen, sich in der Stadt am Rande Bogotá eine neue Existenz aufzubauen. Jedoch fehlen ihnen eine Berufsausbildung, ein Netzwerk und das angemessene Verhalten in Bewerbungssituationen. Die Folge davon: Die Arbeitslosenquote von jungen Flüchtlingen liegt in Kolumbien bei 58%. Frustriert werden manche empfänglich für die Versprechen krimineller Banden, andere schlagen sich als schlecht bezahlte Tagelöhner*innen durch.

Unser Lösungsansatz

Wir bieten marginalisierten jungen Erwachsenen eine berufliche Grundausbildung in nachgefragten Berufen an und vermitteln sie in formelle Arbeitsstellen mit garantiertem Mindestlohn inkl. Sozialleistungen. Erfahrene Sozialarbeitende arbeiten mit ihnen an ihren sozialen Kompetenzen und trainieren sie in Bewerbungstechniken. Wir bieten den jungen Erwachsenen zudem psychologische Unterstützung bei der Aufarbeitung von erlebten Gewalterfahrungen und bei der Entwicklung eines realistischen Lebensentwurfs an. Um vorzeitige Jobabbrüche zu minimieren, begleiten wir sie während den ersten 6 Monaten nach erfolgter Stellenvermittlung.

Projektziele

Intern vertriebene junge Erwachsene aus Soacha bestreiten ihren Lebensunterhalt dank einer formellen Erwerbstätigkeit und tragen aktiv zu einer Friedenskultur bei.

- 90% von 300 junge Erwachsene sind beruflich qualifiziert. Mind. 60% von ihnen sind anschliessend in einer formellen Arbeitsstelle mit gesetzlichem Mindestlohn und Sozialversicherung.
- 90% von 300 junge Erwachsene setzen sich mit ihren Gewalterfahrungen auseinander und finden einen Umgang mit ihren emotionalen Verletzungen.
- 90% von 210 junge Erwachsene kennen ihre Rechte und Pflichten als Bürger und tragen als diplomierte Friedensakteure zu einem gewaltfreien Zusammenleben in den Familien und Wohnvierteln bei.

Projektaktivitäten

Arbeitsmarktanalyse und Selektion

Wir bieten nur Berufsausbildungen an, welche von Arbeitgebern in der Region nachgefragt sind und besprechen mit den Begünstigten individuell, welche Ausbildung ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Wir fördern gezielt die Teilnahme beider Geschlechter und wählen nur junge Erwachsene aus, die ohne das Projekt nicht über die nötigen finanziellen Mittel für eine Ausbildung verfügen.

Projektort

Comuna 2 der Gemeinde Soacha, im Agglomerationsgürtel der Hauptstadt Bogotá, Kolumbien

Themen

Berufsbildung, Vergangenheitsbewältigung, gewaltfreie Konfliktlösung, Arbeitsmarktintegration

Vivamos Mejor Programm

«Brücken ins Berufsleben»

Dauer

2021 - 2023

Projektbudget

CHF 547'825

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17, 3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich,
Ausstellungsstrasse 41, 8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
Tel. +41 (0)31 331 39 29

Berner Kantonalbank, CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0 zertifiziert.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Wirkung

Eine gute Berufsausbildung erhöht die Chance, eine angemessene Arbeit zu finden und ein sicheres Einkommen zu erzielen. 2018 starteten wir in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und der kolumbianischen Universidad de los Andes eine robuste randomisierte Studie, welche die mittelfristige Wirkung unserer Intervention auf das Leben der jungen Erwachsenen misst. Mit dem Studiendesign gewann Vivamos Mejor 2020 zum zweiten Mal als erstes Schweizer Hilfswerk den Impact Award der DEZA und ETH/NADEL. Erste Ergebnisse haben gezeigt, dass die psychosoziale Betreuung die Entwicklung von Fähigkeiten ermöglicht, um sowohl mit Herausforderungen im beruflichen als auch im privaten Umfeld besser umgehen zu können.

Weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie auf www.vivamosmejor.ch/wirkung

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in ins Berufsleben» erreichen wir, dass junge Erwachsene aus marginalisierten Nachbarschaften Zugang zur Berufsbildung, zum formellen Arbeitsmarkt und der gesellschaftlichen Beteiligung erhalten.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass intern vertriebene und vulnerable Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von ihrer Herkunft dieselben Chancen auf eine würdige und erfolgreiche berufliche Zukunft haben wie nicht marginalisierte Jugendliche und junge Erwachsene und aktiv an der Gesellschaft und Friedensbildung beteiligt sind.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:



Armut in allen ihren Formen und überall beenden



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

Berufsausbildung & Soft Skill-Training

Die 210 geplanten einjährigen Berufskurse werden durch das staatliche Berufsbildungsinstitut SENA in Soacha durchgeführt und finanziert. Es werden Kurse in Administration, Human Resources, Gesundheitswesen oder Buchhaltung angeboten. Die 90 geplanten Kurzeitausbildungen führen wir in Zusammenarbeit mit privaten Ausbildungszentren durch. Diese sind für Berufe wie Sanitätshelfer oder Sicherheitspersonal. Um Abbrüche zu minimieren, leisten wir einen Beitrag an die Transport- und Ausbildungskosten. In Workshops lernen die jungen Erwachsenen zudem, sich im Berufsalltag angemessen zu verhalten.

Stellenvermittlung und psychosoziale Unterstützung

Ein Personalvermittlungsbüro stellt Kontakte zu Unternehmen her, vermittelt die Projektteilnehmenden in geeignete Stellen und begleitet sie die ersten sechs Monate nach Jobantritt. Psychologisches Fachpersonal arbeitet mit den Begünstigten an ihrem Sozialverhalten, Selbstwertgefühl und hilft ihnen, einen konstruktiven Umgang mit Gefühlen zu finden.

Partizipation und Friedensbildung

In Workshops lernen die jungen Erwachsenen das politische System sowie ihre Rechte und Pflichten kennen und setzen sich mit dem kolumbianischen Konflikt auseinander.

Zielgruppe

Direkt: 300 junge Erwachsene zwischen 18-28 Jahren und 40 junge Erwachsene aus einem Vorgängerprojekt.

Indirekt: 900 Familienangehörige

Kosten

Das Projektbudget beträgt CHF 547'825. Wir zählen auf verschiedene Geldgeber wie Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchgemeinden. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Eigenleistungen

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind Eigenleistungen und Lokalbeiträge im Wert von CHF 294'483. Das staatliche Berufsbildungsinstitut SENA übernimmt die Kosten der Berufskurse. Das soziale Arbeitsvermittlungsbüro kommt für 30% der Vermittlungskosten selber auf. Die Workshops zur Friedensbildung und Prävention von sexueller Gewalt werden zusammen mit verschiedenen lokalen Akteuren realisiert, welche sich an den Kosten beteiligen. Die jungen Erwachsenen kommen für den grössten Teil ihrer Transportkosten auf und helfen bei der Organisation der verschiedenen Workshops unentgeltlich mit.

Projektpartner vor Ort

Der direkte Projektpartner von Vivamos Mejor ist die basisnahe, professionelle kolumbianische NPO «Fundación Apoyar». Sie beschäftigt lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in den Arbeitsbereichen Pädagogik, Psychologie, Arbeitsvermittlung, Friedensbildung, Gemeinschaftsentwicklung und Interessensvertretung bei Behörden. Unsere Partnerorganisation ist in den Projektregionen für ihre Arbeit anerkannt und agiert gut vernetzt.

Projektimpressionen



Die berufliche Grundausbildung bereitet die Teilnehmenden in Theorie und Praxis auf die Arbeitswelt vor.



Einblick in die Kurzeitausbildung als Sanitätshelfer am Berufsbildungsinstitut.



Mitarbeitende des Personalvermittlungsbüro unterstützen die Projektteilnehmenden bei der Stellensuche.



Die jungen Erwachsenen setzen sich mit dem politischen System auseinander und nehmen ihre Bürgerrechte wahr.